

Drucken
Geldpolitik

Wie der Negativzins eine Inflationswelle fast unausweichlich macht

Freitag, 08.07.2016, 08:41 · von FOCUS-Online-Gastautor [Thorsten Polleit](#)



[Vergrößern](#)

[Teilen und Details](#)

dpa/Daniel Karmann Die lockere Geldpolitik der Zentralbank schürt die Angst vor einer höheren Inflation

Die Folgen der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank sind schon zu sehen: Die Vermögenspreise klettern immer höher. Stürzen sie ab, kann dem System nur noch eine Inflationswelle helfen.

Was ist die Erklärung für die extrem niedrigen, immer weiter fallenden Zinsen? Vertreter von Zentralbanken verkünden, die weltweiten Ersparnisse seien zu groß geworden relativ zur Investitionsnachfrage, und das habe [die Zinsen](#) auf derart niedrige oder gar negative Niveaus befördert. Doch kann diese Erklärung überzeugen? Nein. Denn es sind ja schließlich die Zentralbanken, die die Zinsen in entscheidendem Maße kontrollieren. Sie verwenden ihre Zinsführerschaft, um die Zinsen künstlich auf beziehungsweise unter die Nulllinie zu zwingen.

Welche volkswirtschaftlichen Schäden daraus erwachsen, wird deutlich, wenn man sich das Wesen des Zinses vor Augen führt. Der *Marktzinssatz* ergibt sich aus Angebot von und Nachfrage nach Ersparnissen. Er setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen: einer Inflationsprämie, einer Kreditausfallprämie und dem „natürlichen Zins“.

Der natürliche Zins ist immer positiv

Der natürliche Zins ist Ausdruck des menschlichen Handelns und Wertens. Jeder Mensch trägt ihn quasi in sich

und er besagt, dass gegenwärtig verfügbare Güter höher bewertet werden als künftig verfügbare Güter. Der natürliche Zins bezeichnet also einen Wertabschlag, den künftige Güter gegenüber gegenwärtigen Gütern erleiden.

Zur Person

Seit April 2012 ist Dr. Thorsten Polleit Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH (www.degussa-goldhandel.de). Davor war er 15 Jahre im internationalen Investment-Banking tätig. Seit 2014 ist er Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth (www.rw.uni-bayreuth). Thorsten Polleit ist Associated Scholar am Ludwig von Mises Institute, Auburn, US Alabama und Präsident des Ludwig von Mises Institut Deutschland (www.misesde.org). Er ist zudem Partner und volkswirtschaftlicher Berater der Polleit & Riechert Investment Management LLP (www.polleit-rieichert.com).

Der Marktzins kann zwar auf null Prozent oder auch darunterfallen, nicht aber der natürliche Zins. Er ist immer und überall positiv. Wäre er null, dann hieße das, dass der Handelnde nicht mehr konsumiert, sondern nur noch spart. Nicht nur heute, auch morgen und übermorgen und für alle Zeit. Eine völlig irrige Vorstellung.

Sparer versuchen den Folgen der Null- und Negativzinspolitik der Zentralbanken zu entkommen. Sie fragen risikoreichere Schuldpapiere nach wie zum Beispiel Unternehmensanleihen. Aber auch Aktien und Immobilien stehen auf der Einkaufsliste. Die steigende Nachfrage nach diesen Gütern treibt deren Preise in die Höhe.

Am Ende steht die Inflation

Hat eine Null- beziehungsweise Negativzinspolitik die Vermögenspreise erst einmal so stark in die Höhe getrieben, dass fortan mit Preisrückgängen – mit Deflation – zu rechnen ist, wird die „Re-Inflationspolitik“ im Grunde unausweichlich. Ein Rückgang der Preise würde nämlich das ungedeckte [Papiergeldsystem in eine Schieflage bringen](#). Es käme zu Zahlungsausfällen von Konsumenten, Unternehmen, Banken und Staaten.

In der Not der Stunde ist absehbar, was geschehen wird: [Das Ausweiten der Geldmenge](#) zur Bezahlung offener Rechnungen wird von Regierenden und Regierten als die Politik des vergleichbar kleinsten Übels angesehen: [Das Inflationieren erscheint](#) als der leichteste Ausweg aus momentanen Schwierigkeiten, der Weg des geringsten Widerstandes. Es ist daher nicht überraschend, dass die EZB schon laut über „Hubschrauber-Geld“ – also über zinsfreie [Geldgeschenke](#) für alle – nachgedacht hat.

Solange die Zentralbanken an ihrer Null- und Negativzinspolitik festhalten – und danach sieht es aus –, können Anleger hoffen, Gewinne vor allem in den Aktien-, Immobilien- und Edelmetallmärkten erzielen und dem Kaufkraftverlust des Geldes entgehen zu können. Das Inflationieren der Preise wird in dem Maße an Breite gewinnen, in dem die Zentralbanken die elektronische Notenpresse immer schneller laufen lassen. Und darauf läuft die Null- beziehungsweise Negativzinspolitik wohl auch hinaus.

Video: Der neue 50-Euro-Schein

© FOCUS Online 1996-2016

Drucken

Fotocredits:

dpa/Daniel Karmann

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.